

Wir brauchen Proviant

Strom und Wasser sind nicht unser Problem. Unsere Energiebilanz geht trotz Gefrierschrank auf und Wasser machen wir alle paar Tage, wenn wir die Maschine starten müssen um weiter zu kommen oder weil wir heißes Wasser brauchen. Aber unser Kühlschrank ist langsam leer. Wir brauchen dringend Käse, Aufschnitt, frisches Obst und Gemüse. Es gibt in den Kykladen nur einen Lidl, bei dem wir auch gutes Graubrot bekommen. Also machen wir uns auf den Weg.

Syros ist die Haupt- und Verwaltungsinsel der Kykladen. Die „Hauptstadt“ heißt Ermoupoli und liegt auf der Ostseite der Insel. Ein großer Hafen mit einer alten Werft und einer verfallenen, aufgegebenen Marina bietet Schutz. Aber leider auch enormen Lärm. Drei große Tanker und Frachter liegen in den Docks. Beinahe könnte man meinen man schaut auf Blohm und Voss. Die Sand-, und Dampfstrahler laufen fast ununterbrochen. Selbst nachts hört man noch irgendwelche Aggregate laufen.

Zwei Hügel und „das Dorf“ hinter dem Hafen bestimmen das Stadtbild. Auf jeder eine Kathedrale. Der Berg „Das Dorf“, auf dem die Katholische Bischofskirche liegt gehört eigentlich nicht zur Stadt. Den Berg hinauf liegen die Wohnhäuser als wollen sie die Kirche stürmen oder ihren Schutz suchen. Dem imposanten Stadt und Verwaltungskern mit seinem mächtigen Rathaus und Vorplatz am nächsten liegt die prachtvolle Kirche der Seefahrer, die von den griechischen Reedern gestiftet wurde.

Eingekauft haben wir auch. Kühl- und Gefrierschrank sind wieder voll und morgen wollen wir dem Lärm entfliehen.



